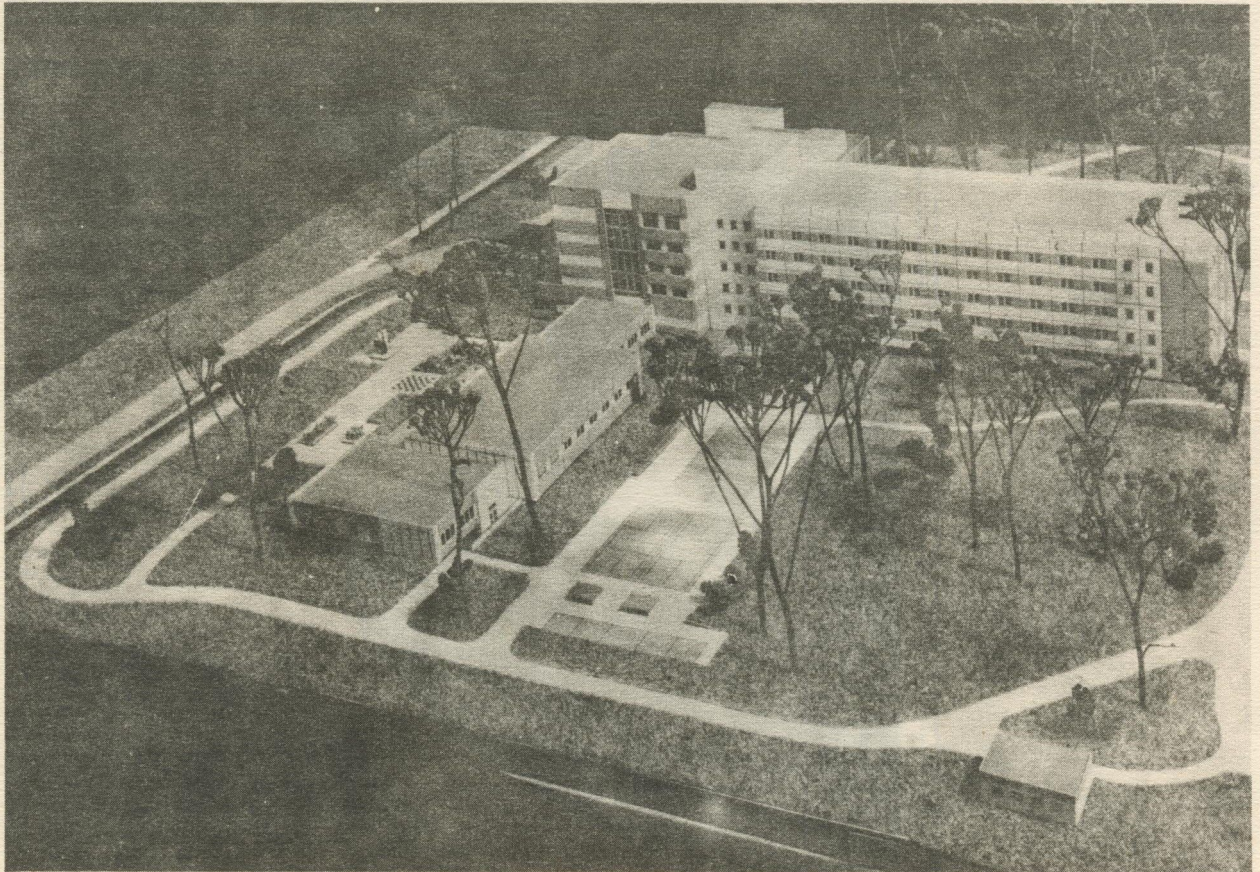


Informationen



NVA-Erholungsheim
„Ostseeblick“

Ückeritz
und Insel Usedom



NVA-Erholungsheim

„Ostseeblick“

2235 Ückeritz

Postfach 15775

**Jeder
Erholungsaufenthalt
im NVA-Erholungsheim
„OSTSEEBLICK“
– zu allen Jahreszeiten –
ein Aufenthalt
voller Freude,
Entspannung und aktiver
Erholung**

Liebe Urlauber! Werte Gäste!

Wir begrüßen Sie recht herzlich in unserem Erholungsheim „OSTSEEBLICK“ im Ostseebad Ückeritz auf der Insel Usedom und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Unser Erholungsheim ist ein Kind der vielen großen Initiativen zum X. Parteitag der SED und verkörpert ein Stück Sozialpolitik der Partei in Aktion.

Die Ostsee, die Steilküste mit der herrlichen Waldlandschaft, die Erholungsmöglichkeiten, eine gute gastronomische Versorgung, vielseitige Kultur- und Sportveranstaltungen bieten alle Voraussetzungen zur aktiven Erholung, Ruhe und Entspannung.

Sie finden geschmackvoll eingerichtete Zimmer, Klub-, Fernseh- und Sporträume, eine umfangreiche Bibliothek, ein Heimkino, medizinische Betreuung und Einrichtungen der MHO, des Buch- und Zeitschriftenvertriebes sowie einen Damenfrisörsalon. Wir hoffen, daß auch unser Programm an Serviceleistungen Ihre Zustimmung findet.

Die Leitung und alle Mitarbeiter werden das in ihren Kräften stehende tun, damit Sie einen inhaltsreichen und niveauvollen Urlaub verbringen können.

Um Ihnen dabei vom ersten Tage an behilflich zu sein, haben wir für Sie dieses Informationsheft mit Hinweisen zusammengestellt, das Ihnen eine vielseitige Orientierung ermöglicht.





Ostseebad Ückeritz— staatlich anerkannter Erholungsort

Es wird Sie bestimmt interessieren, einiges Wissenswertes über Ückeritz zu erfahren.

Das Ostseebad Ückeritz liegt – von ausgedehnten Buchen- und Nadelwäldern umgeben – auf einer knapp zwei Kilometer langen Landzunge zwischen Ostsee und dem Achterwasser.

Das Antlitz des ehemaligen Fischerdorfes hat sich in unserem sozialistischen Staat durch die Entwicklung des Erholungswesens wesentlich verändert. Rohrgedeckte Häuschen kennzeichnen den alten Ortsteil, der unmittelbar an das Achterwasser grenzt. Der neuere Teil des Ortes ist in der Nähe des Mischhochwaldes erbaut worden.

Die Gründung und Entstehung des Ortes Ückeritz fällt in die Wendenzeit. 1270 wurde er zunächst „Ückerz“ genannt. Im Jahre 1292 wurde „Ückerz“ von seinem Besitzer, dem slawischen Ritter Tezlaw, genannt der „Kleine“, an das Kloster bei Usedom, daß sich später in Pudagla befand, verkauft. Mit dem gesamten Klosterbesitz kam Ückeritz im Jahre 1535 in die Hand eines pommerschen Herzoges. Im Jahre 1860 zählte Ückeritz 410 Einwohner. 45 Fischerfamilien mit 15 Booten besaßen am Strand einige Hütten, in denen die Familien die Heringe einsalzten und einpackten. Das war die sogenannte Heringspackerei.

Noch heute stehen am Fischerstrand die rohrgedeckten Holzschuppen der Fischer, die als Fischerhütten bezeichnet werden.

Heute zählt Ückeritz über 1000 Einwohner und beherbergt und versorgt in den Sommermonaten täglich das 12fache seiner Einwohnerzahl. Die ersten Badegäste kamen im Jahre 1896 nach Ückeritz, seitdem zählt der Ort zu den Ostseebädern. Zur Gemeinde Ückeritz gehört auch der Campingzweckverband Ückeritz-Bansin. Es ist einer der größten internationalen Campingplätze Europas, auf dem täglich ca. 7000 Campingfans ihre Erholung finden.

Die Naturschönheiten des Ückeritzer Gebietes ziehen Jahr für Jahr mehr Gäste an. Zu jeder Jahreszeit bietet die Umgebung des Ostseebades Ückeritz den Urlaubern Erholung und Entspannung.

Im Frühling bedecken Anemonen, Leberblümchen und später Waldmeister und Maiglöckchen den Waldboden. Der Sommer bringt Heidel- und Preiselbeeren in Fülle. Der Herbst lockt mit seiner Farbenpracht und reichlichen Pilzen viele Menschen in den Wald und im Winter gestaltet die Natur Ostsee, Steilküste und den Wald zu einer reizvollen Einheit unserer nordischen Heimat. Großklimatisch gehört Ückeritz zum Ostseeklima des Usedomer Küstengebietes. Bei mäßigen bis starken See-

winden aus den Richtungen Nord/Nordwest bis Ost ist der Aufenthalt am Strand in der reinen, Spuren von Kochsalz enthaltenen Seeluft allen Urlaubern, speziell solchen mit Erkrankungen der oberen Luftwege, besonders zu empfehlen.

Wir weisen Sie, liebe Urlauber, zwecks Erzielung eines optimalen Erholungseffektes auf die negativen Einwirkungen der ultravioletten Strahlung bei zu starkem Sonnenstrahlenguß hin.

Sie sollten die direkte Sonnenstrahlung so dosieren, daß eine Schädigung des menschlichen Organismus weitestgehend vermieden wird.

Klaus Störtebeker

Sicher ist Ihnen beim Betreten des Foyers unseres schönen Hauses, das uns unmittelbar nach dem X. Parteitag der SED übergeben wurde, die farbige Keramikarbeit des Ückeritzer Künstlers Mathias Wegehaupt aufgefallen.

Auf 14 Relieftafeln gestaltete er wesentliche Episoden aus dem Leben des legendären Volkshelden Klaus Störtebeker und seiner Kampfgefährten – so, wie sie uns die Sage überlieferte. Über 500 Jahre ist sie im Volk lebendig geblieben.

Immer wieder haben die Ausbeuter versucht, Störtebeker zu verleumden und zu verunglimpfen. Ungeachtet aller Fälschungen ist in allen Erzählungen ein Tribun des Volkes geblieben, der einen festen Platz in der Geschichte des Kampfes gegen Ungerechtigkeit und Ausbeutung einnimmt.

Dieser Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durch das Kunstwerk im Foyer.

Als Kind leibeigener Bauern um 1360 an der Ostseeküste geboren, empörte sich Störtebeker schon in jungen Jahren gegen seine Peiniger, schlug einen der Ärgsten nieder und floh aufs Meer. Bald hatte er eine Schiffsbesatzung Gleichgesinnter um sich geschart. Als Freund der Armen und erbitterter Feind aller Reichen kreuzten er und seine Vitalienbrüder im Baltischen Meer, kapernten Schiffe der Unterdrücker, verteilten die Beute an Hungerige. Ausgerüstet mit Kaperbriefen der Hansestädte Rostock und Wismar brachte er Brot und Mehl in das von Norwegen und Dänemark belagerte Stock-

holm. Die dänische Königin Margaretha wollte den mutigen und kühnen Seefahrer für ihre Interessen gewinnen. Störtebeker lehnte ab. Er diente nicht dem Feudaladel! Bald beugten sich Rostock und Wismar dem Druck der Dänenkönigin und willigten in ein Bündnis ein. Nun erklärte man Störtebeker und seine treuen Mannen zu Piraten.



Getragen von der Liebe und dem Gerechtigkeitssinn des Volkes setzten sie den Kampf fort, schädigten die Ausbeuter wo sie nur konnten und teilten die eroberten Güter unter den Armen auf – wurden zu „Lickedeele“, zu Gleichteilern.

Nur durch feige List und Verrat gelang es schließlich, Störtebeker zu überwältigen und gefangenzunehmen. Das Ruder seines Schiffes war in der Nacht vor dem entscheidenden Kampf mit dem größten Schiff der Hamburger Patrizier, der „Bunten Kuh“, von einem bezahlten Subjekt mit geschmolzenem Blei festgegossen worden. Manövrierunfähig stellte er sich dem Feind und enterzte dessen Flaggschiff. Aber das Siegesgeschrei seiner verwegenen Kampfgefährten erstickte unter einem Netz, das aus den Masten des gegnerischen Schiffes niederrasselte.

Die Reichen triumphierten und ließen Störtebeker 1402 auf dem Marktplatz zu Hamburg enthaupten. Noch im Tode stand er für seine Likedeelen ein. „Wenn mein Kopf gefallen ist, will ich aufstehen und an den Meinen vorbeigehen. So vielen meiner Brüder solle das Leben geschenkt sein, als ich Schritte mache“. Diese Worte überliefert uns die Sage.

In Liedern und Sagen leben Störtebeker und die Seinen fort. Im Kampf für das Recht der Unterdrückten gegen ihre Ausbeuter waren und sind sie progressive Legende. Und wenn Mathias Wegehaupt auf seinem letzten Relief die Armen und Entrechteten dieser Zeit aus ihrem Werkzeug Schwerte schmieden läßt, dann zeigt er den Weg aus Not und Knechtschaft: Das Volk muß bereit sein, den Kampf um die Beseitigung der Ausbeuterordnung auch mit der Waffe in der Hand zu führen!*

So ordnen sich die sozialen Kämpfe der Hansezeit in unser Geschichtsverständnis ein, kennzeichnen sie unsere Traditionslinie.



Heimordnung

Die Leitung und alle Mitarbeiter des Erholungsheimes sind stets bemüht, Ihnen einen Urlaub voller Entspannung, Freude und aktiver Erholung zu ermöglichen und Sie niveauvoll zu betreuen.

Gemeinsam wollen wir mit unseren Leistungen dazu beitragen, in einer angenehmen und wohltuenden Atmosphäre die gastronomische, geistig-kulturelle und sportlich-touristische Urlaubsgestaltung mit hohem Erholungseffekt zu gewährleisten.

Entscheidende Voraussetzung für ein harmonisches Zusammenleben während des Urlaubs sind Zuvorkommenheit und gegenseitige Rücksichtnahme.

Sie, liebe Urlauber, können uns dabei wirksam unterstützen, die in dieser Heimordnung getroffenen Festlegungen mit durchzusetzen, in dem Sie

- die Ordnung und Sicherheit sowie den Brandschutz im gesamten Bereich bei allen Handlungen beachten,
- sich mit den Warnsignalen, Fluchtwegen, Notausgängen und dem Sammelplatz vertraut machen,
- Ihre Zimmerschlüssel beim Verlassen des Heimes an der Rezeption abgeben und nach Rückkehr gegen Vorlage des Hausausweises wieder empfangen,
- für die Aufsicht Ihrer Kinder sorgen,
- die Essenzeiten zum Frühstück, Mittag und Abendessen beachten und einhalten,

Tischzeiten:

Frühstück	07.30 - 08.00 und 08.30 - 09.00 Uhr
Mittag	11.30 - 12.00 und 12.30 - 13.00 Uhr
Abendessen	17.00 - 17.30 und 18.00 - 18.30 Uhr

- erkannte Mängel, nicht vertretbare Unzulänglichkeiten oder Schäden verschiedenster Art bitte sofort an der Rezeption melden,
- Wir bitten um Verständnis, daß wir aus Sicherheitsgründen den Empfang von Besuch vermeiden möchten.
- Am Abreisetag bitten wir, daß Sie die Zimmer bis 09.00 Uhr freimachen.
- Wollen Sie uns einen großen Gefallen erweisen - für Sie nur eine Kleinigkeit - dann bitten wir Sie vor der Abreise die Betten abzuziehen.

Vielen Dank!

Einige Hinweise zur Ordnung und Sicherheit in den Seebädern

- Da Sie als Urlauber in den Bereich der Grenzzone - Ostsee - einreisen, gelten für Sie die Bestimmungen der Grenzordnung.
- Laut Ordnung über die Grenzgebiete und Territorialgewässer der DDR vom 19. April 1964 ist die Nutzung von Sport- und Segelbooten nur mit Genehmigung der zuständigen VP-Dienststelle gestattet.
- Wir möchten Sie bitten, sich mit der an den Strandzugängen aushängenden Badeordnung vertraut zu machen.

Hier nur einige Hinweise zum Inhalt der Badeordnung:

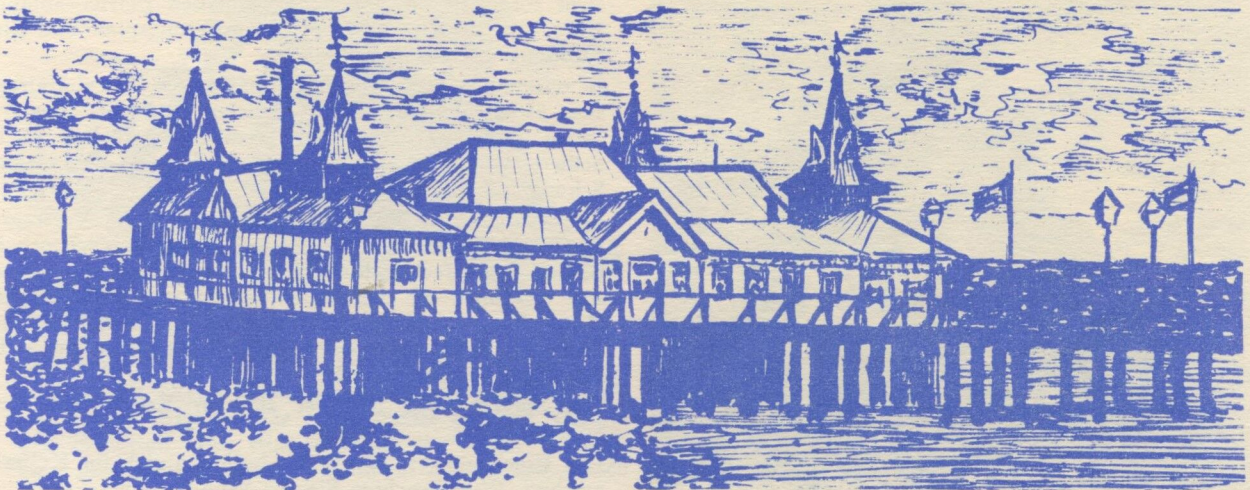
- Der Wasserrettungsdienst wird durch Schwimmmeister sowie durch Rettungsschwimmer ausgeübt, die auf den Beobachtungstürmen stationiert sind. Ihre Hinweise und Anweisungen sind unbedingt zu befolgen.
- Der Wasserrettungsdienst hat Badebeschränkungen und Badeverbote durch Setzen der roten Korbbälle anzuzeigen.
Bei halbhochgezogenem Korbball ist Kindern und Nichtschwimmern das Baden untersagt. Schwimmer dürfen sich nur in brusttiefem Wasser aufhalten.

Bei ganzhochgezogenem Korbball ist das Baden im gesamten Strandbereich für alle Personen untersagt.

- Zur Vermeidung von Unfällen ist zu beachten, daß Luftmatratzen, Badeboote und andere Schwimmkörper nur im Bereich der Bojenbegrenzung benutzt werden. Die Bojenbegrenzung darf nicht überschritten werden.
- Am Strand und im Küstengebiet ist es untersagt, die Steilküste und Dünen außerhalb der gekennzeichneten Strandzugänge zu betreten, die Begrenzungen an den Steilküsten zu übertreten sowie Strandburgen zu bauen, Unrat am Strand zu vergraben oder zu hinterlassen, den Küstenschutz durch Abbrechen von Ästen und Zweigen oder auf andere Weise zu beschädigen und Feuer anzuzünden.

Es ist verboten:

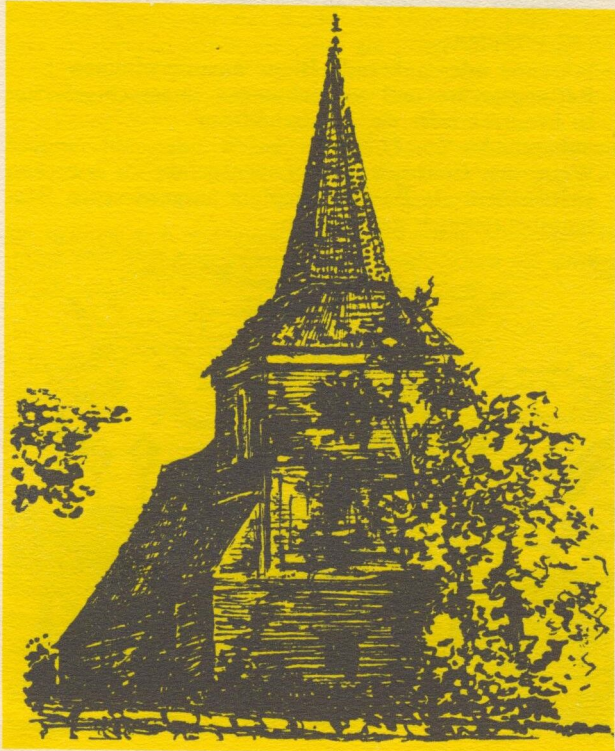
- fahrende oder ankernde Boote anzuschwimmen
- Rettungsgeräte und -einrichtungen ungerechtfertigt zu benutzen oder sie zu beschädigen
- unbegründet um Hilfe zu rufen oder auf andere Weise den Eindruck einer Lebensgefahr zu erwecken
- sich in dem als Bootsanlegeplatz ausgewiesenen Rettungsbootbereich aufzuhalten.



Beachten Sie folgende Hinweise:

- nicht unmittelbar nach den Mahlzeiten, nach Alkoholgenuß oder Erhitzung baden!
- durch maßvolles Sonnenbad den Sonnenbrand verhüten!
- Ihre Kinder im Strandbereich ständig beaufsichtigen!
- es ist nicht gestattet, sich eingeeilt in den Strandkorb zu legen, auf die Strandkörbe zu klettern, sowie den Standort des Strandkorbes zu verändern.
- die Strandkörbe sind nach Gebrauch ordnungsgemäß abzuschließen und der dem Wind abgewandten Seite abzustellen,
- bitte nutzen Sie Ihre Koffertonträger in gemäßigter Lautstärke,
- achten Sie stets auf Ihre persönlichen Gegenstände und Ihre Bekleidung.

Wenn Sie diese wichtigen Hinweise zur Sicherheit und Ordnung beachten, garantieren Sie Ihre persönliche Sicherheit.



Liebe Urlauber!

Ganz sicher möchten Sie nicht nur am Strand liegen und in der Sonne braten. Es wird Ihnen gewiß Freude machen, Ihren Urlaub durch Sport und Spiel, durch Wandern und den Besuch von Veranstaltungen zu bereichern.

Wir bieten Ihnen dazu die vielfältigsten Möglichkeiten und würden uns freuen, wenn auch für Ihren Geschmack und Ihre Bedürfnisse etwas dabei ist.

Beachten Sie bitte unseren vielseitigen Veranstaltungsplan für Kultur und Sport, unsere Orientierungstafel und Öffnungszeiten und wählen Sie das Richtige für sich aus.

Unser *Sportgarten* lädt ein zum „Mach mit – bleib fit!“. Hier können Sie im Tischtennis, Federball, Minigolf und an der Galgenkegelfläche sportliche Freude und Entspannung finden. Gerne würden wir Sie zum geistigen Training an der Großschachanlage begrüßen. Der Sportgarten kann täglich genutzt werden. Die Ausgabe der Spielgeräte erfolgt in der Sportgeräteausgabe.

Zwei *Volleyballplätze* am Strand bieten die Möglichkeit zur kollektiven sportlichen Betätigung.

Unsere *Kegelbahn*, zwei vollautomatische Bohlekegelbahnen, befindet sich im Kellergeschoß und dient dem Urlauberwettbewerb um die „meisten Holz“. Eine Aufsicht sorgt für einen ordnungsgemäßen Betriebsablauf. Bitte beachten Sie unseren Veranstaltungsplan und die Ordnung auf der Kegelbahn.

In unserem *Schwimmbäcken* erhalten Sie die vielfältigsten Möglichkeiten, unter fachlicher Aufsicht, Wasserspiele und -wettstreite zu gestalten, natürlich auch Schwimmstufen (1 – 3) abzulegen oder mit den ersten Schwimmübungen zu beginnen.

Die *medizinische Betreuung* wird von einem Vertragsarzt für Allgemeinmedizin geleitet. Zweimal wöchentlich finden Arztgespräche statt. Unsere Krankenschwester ist Ihnen an den Wochentagen stets eine „Erste Hilfe“. Eine zahnärztliche Hilfe ist in den Orten Heringsdorf und Kooserow möglich. Bitte informieren Sie sich bei der Krankenschwester.

Das *Sprechzimmer* befindet sich im Erdgeschoß des Sportbereiches.

Die Einrichtungen der *Sauna* befinden sich im Kellergeschoß. Bitte beachten Sie die Saunaordnung.

Welche Wander- und Ausflugsziele gibt es?

Von Ückeritz aus gibt es eine Reihe Ausflugsmöglichkeiten:

Kreis-, Werft- und Hafenstadt Wolgast

(18 000 Einwohner) – Stadt seit 1282 – Rathaus 1724 – Heimatmuseum – „Brücke der Freundschaft“ Zugbrücke – Heimattierpark im Tannenkamp – Von Wolgast aus erfolgen auch Ausflugsfahrten mit der „Weißen Flotte“ nach Baabe, Insel Hiddensee, Saßnitz und Fahrten in See.

– Gastmahl des Meeres – HOG „Vierjahreszeiten“ – Entfernung: ca. 25 km



Ostseebad der Werktätigen Zinnowitz

Seebad seit 1851 – Grundlegende Veränderungen vollzogen sich 1953 als der Feriendienst der IG Wismut den Hauptteil aller Einrichtungen übernahm. – Kulturhaus der DSF – kulturelles Zentrum Sportgarten „Mach mit“ – Kinderspielplatz „Sputnik“

Neues Wahrzeichen von Zinnowitz ist das Erholungsheim „Roter Oktober“ mit vielen gastronomischen und kulturell-sportlichen Einrichtungen.

Entfernung: ca. 13 km



Kreisstadt Greifswald

(61 000 Einwohner) – Stadt seit 1250 – Rathaus 14. Jh. – alte Hansestadt – Bürgerhäuser und Speicherbauten 15. – 18. Jh. – jetzt Modernisierung im alten Stil – kleinste Universitätsstadt der DDR – Gründung der Universität im Jahre 1456 – jetzt Ernst-Moritz-Arndt-Universität – Botanischer Garten – Theater – Neubaukomplexe – Nachrichtenelektronik – Kernkraftwerk Nord (Lubmin) – Stadtteil Wieck, Fischerdorf, hölzerne Zugbrücke 1887 – Stadtteil Eldena, Klosterruine 13. Jh.
Entfernung: 55 km



Kreis-, Werft- und Hafenstadt Stralsund

(68 000 Einwohner) – Stadt seit 1234 – Alter Markt mit Rathaus 13. – 17. Jh., bedeutende Hansestadt – Stadtbefestigung und Kütertor 1446 – Katharinenkloster 1317, jetzt bedeutendes Meereskundliches Museum – schöner Tierpark – Botanischer Garten – Rügendam 1936 – bedeutender Schiffbau, „Volkswerft“ Stralsund – Neubaukomplexe – Kniepervorstadt – Schiffsverkehr der „Weißen Flotte“ nach Hiddensee
Entfernung: ca. 90 km



Ostseebad Bansin

ist mit den Seebädern Heringsdorf und Ahlbeck durch eine 5 km lange Strandpromenade verbunden. In Bansin herrscht seit Ende des vorigen Jahrhunderts Badebetrieb. Heute reihen sich zahlreiche Ferienheime aneinander. In schöner Hügellandschaft liegen verschiedene Seen, wie das Naturschutzgebiet Gothensee, Schmollensee, großer und kleiner Krebssee mit der Waldgaststätte Forsthaus „Fangel“. Wunderschön liegt auch die Gaststätte Forsthaus „Langer Berg“ an der Steilküste zwischen Ückeritz und Bansin. Ein weiteres beliebtes Ausflugsziel ist das Tropenhaus in Bansin.
Entfernung: ca. 8 km

Seebad Heringsdorf

Volkssternwarte „Manfred von Ardenne“ – Maxim-Gorki-Gedächtnisstätte, die zu Ehren des großen sowjetischen Dichters neu gestaltet wurde (Maxim-Gorki-Str. 17) – Kulturhaus – Kunstpavillon der DDR
Entfernung: ca. 11 km

Seebad Ahlbeck

bietet die Seebrücke mit dem HO-Restaurant als beliebtes Ausflugsziel – herrliche Kuranlagen – Ausblick vom Korswandler Berg über den ganzen nordöstlichen Teil der Insel Usedom

Gaststätte am Wolgastsee in Korswandt

Bootsausleih und herrliche Wanderwege
Entfernung: ca. 16 km

Wanderziel zum Bootsverleih am Achterwasserhafen Ückeritz und Stagnieß zum Ruder- und Angelsport

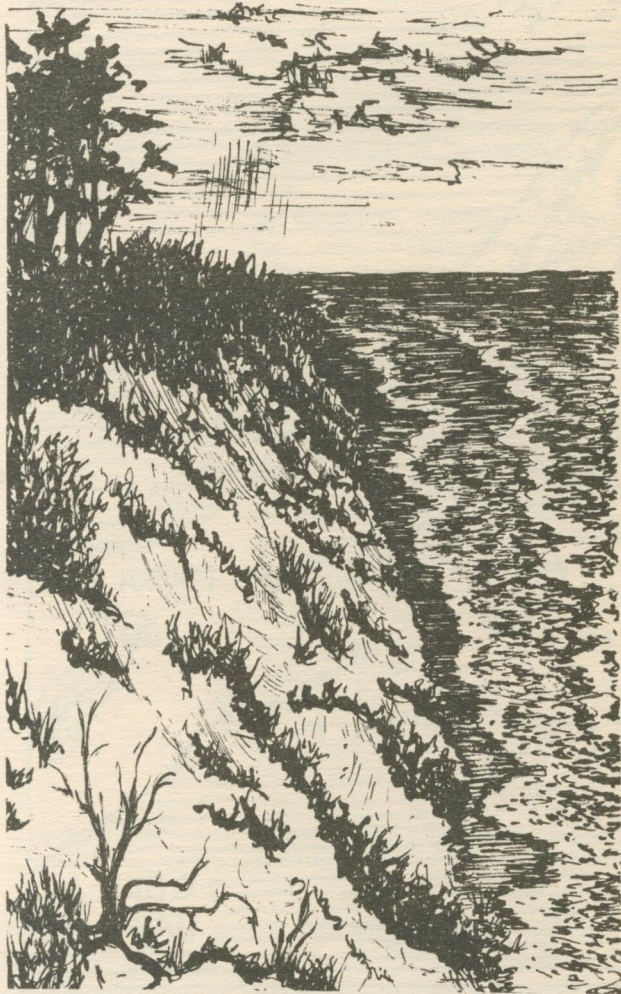
Wanderung ca. 40 Minuten. Bitte beachten Sie unsere Orientierungstafel!

Pferdekutschfahrten durch die herrliche Usedomer Landschaft ca. 2 Stunden

Ostseebad Koserow

liegt am Fuße des Streckelsberges, der 60 m über dem Meeresspiegel liegt und einen schönen Rundblick ermöglicht. Davor befindet sich das Vinetariff, das mit einer Sage über eine versunkene Stadt verknüpft ist. Zwischen Koserow und Zempin finden Sie an der F 111 gelegen eine wunderschöne Waldgaststätte „Forsthaus Damerow“.

Entfernung: ca. 8 km



**Jeder
Erholungsaufenthalt
im NVA-Erholungsheim
„OSTSEEBLICK“
– zu allen Jahreszeiten –
ein Aufenthalt
voller Freude,
Entspannung und aktiver
Erholung**



Service und Dienstleistungen

<i>Auskünfte</i>	aller Art erhalten Sie durch unsere Mitarbeiter in der Rezeption
<i>Hinweise</i>	auf besondere Exkursionen, Fahrten und Ausflugsmöglichkeiten können Sie aus dem Veranstaltungsplan ersehen.
<i>Post</i>	Unsere Anschrift 2235 Ückeritz PF 15775/U/... (Zimmernummer) Die für Sie eingehende Post erhalten Sie an der Rezeption. Unterschriftspflichtige Postsendungen erhalten Sie gegen Benachrichtigungsschein im Postamt Ückeritz. Dringende Telefongespräche können nach Anmeldung an der Rezeption geführt werden. Sommerpostamt – im Ort gegenüber der Kaufhalle Montag - Freitag 08.00 - 12.00 Uhr 14.30 - 17.30 Uhr Sonnabend nur für Telegramme 09.00 - 10.00 Uhr
<i>Tageszeitungen</i>	liegen in den Klubräumen aus und sind im MHO-Verkauf erhältlich.
<i>Kartenspiele</i>	erhalten Sie an der Rezeption
<i>Brettspiele</i>	erhalten Sie in der Bibliothek

Wertgegenstände

Zur Aufbewahrung Ihrer Wertgegenstände wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Mitarbeiter in der Rezeption.

Parkplatz

Stellen Sie bitte Ihr Kraftfahrzeug ordnungsgemäß in der zugewiesenen Parknische ab.
Achten Sie darauf, daß Ihr Fahrzeug stets verschlossen geparkt wird und keine Wertgegenstände enthält.

Tankstellen

Koserow ca. 5 km
Montag - Freitag 07.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 08.00 - 14.00 Uhr
Sonntag
(alle 14 Tage) 08.00 - 12.00 Uhr
Bansin (Bahnhof) ca. 8 km
Montag - Freitag 07.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend geschlossen
Sonntag 08.00 - 12.00 Uhr

Kfz.-Reparaturwerkstätten

Heringsdorf Typ Wartburg
Ahlbeck Typ Moskwitsch
Zinnowitz Typ Lada u. Skoda
Koserow Typ Trabant

Nahverkehrsmittel

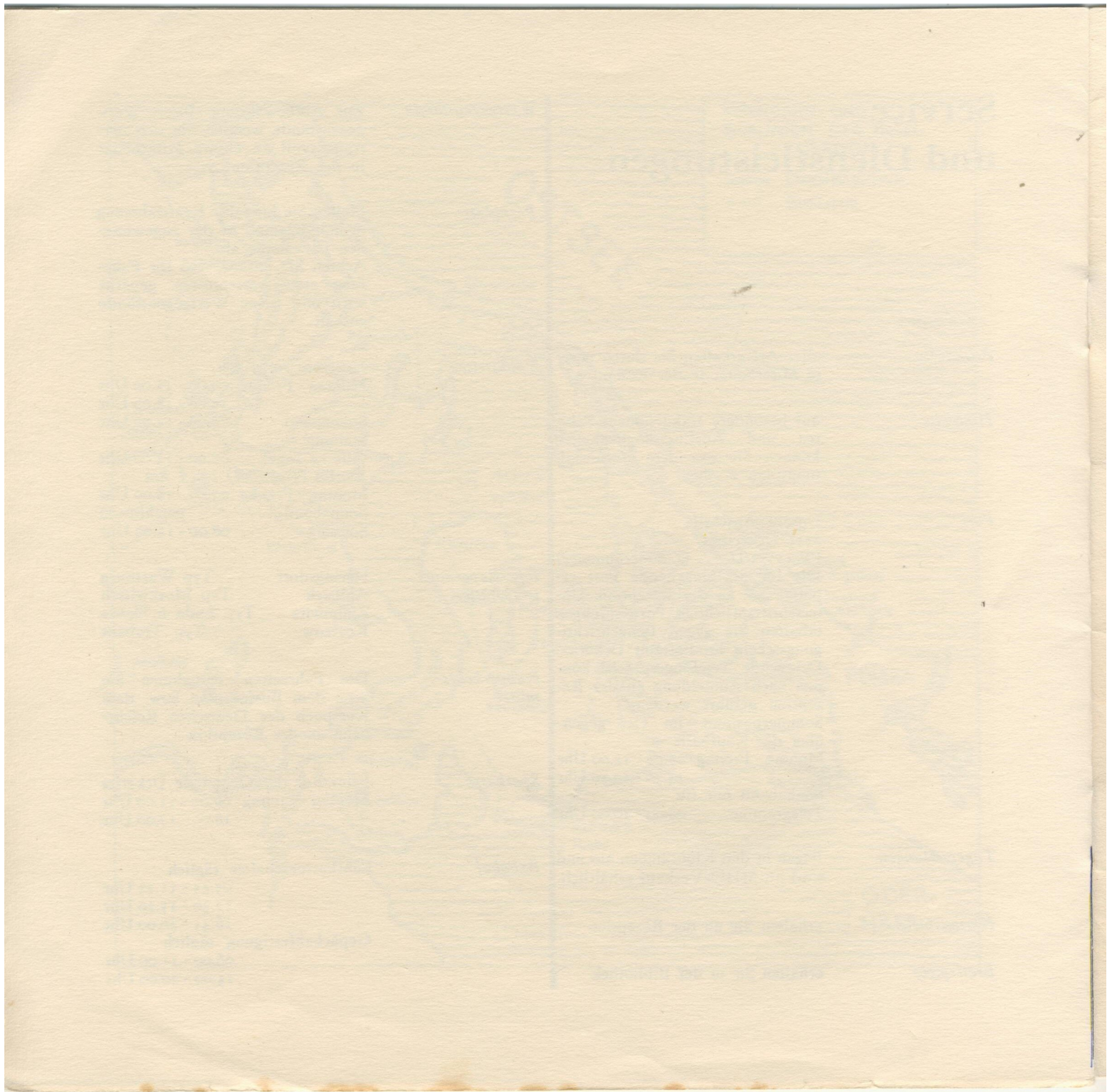
Die Fahrzeiten entnehmen Sie bitte dem Busfahrplan bzw. dem Kursbuch der Deutschen Reichsbahn an der Rezeption.

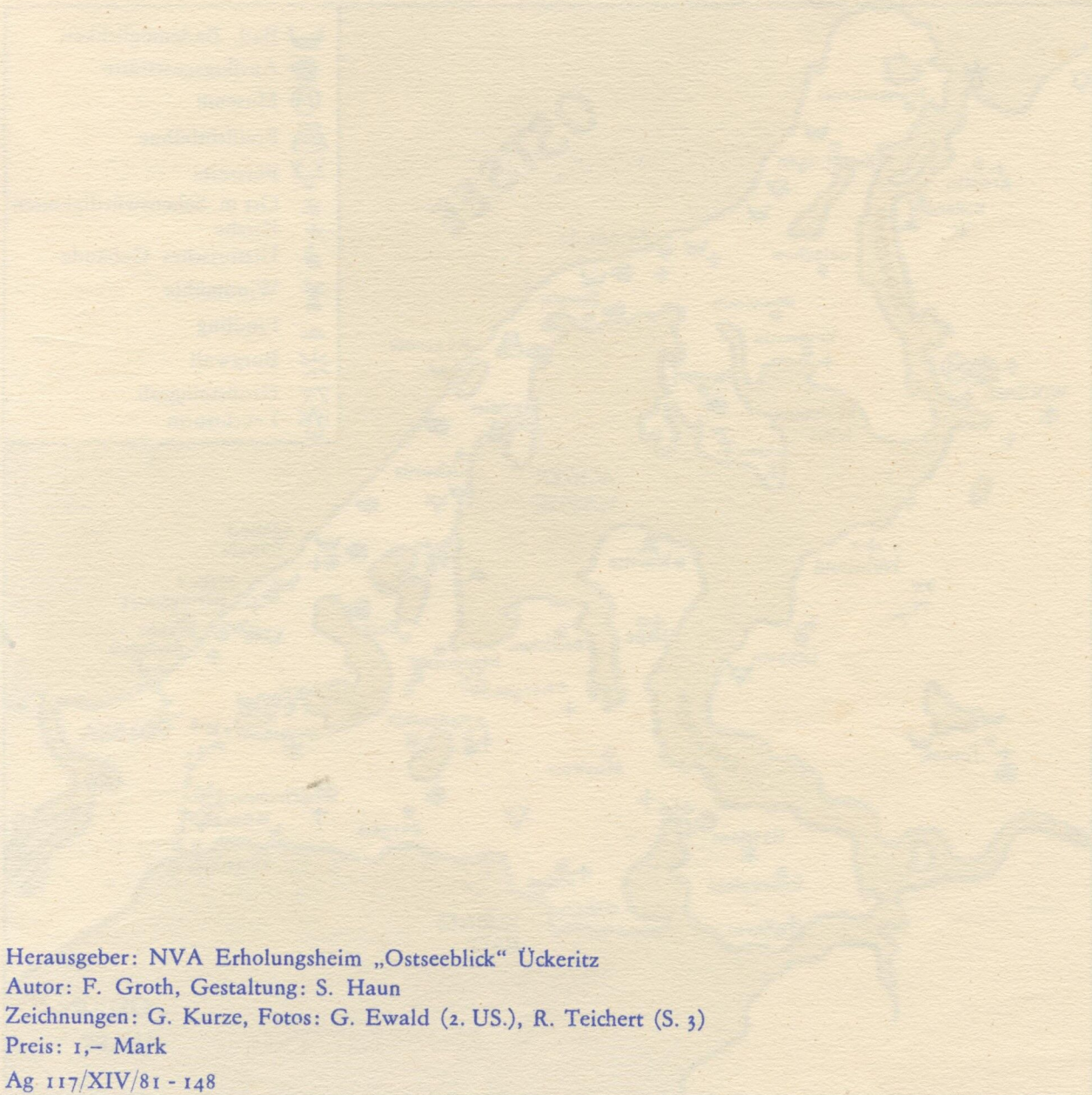
Sparkasse

beim Rat der Gemeinde Ückeritz
Montag - Freitag 08.00 - 11.00 Uhr
16.00 - 17.00 Uhr

Bahnhof

Fahrkartenschalter täglich
05.35 - 11.15 Uhr
12.30 - 15.10 Uhr
16.45 - 20.00 Uhr
Gepäckabfertigung täglich
06.00 - 11.00 Uhr
13.00 - 20.00 Uhr





Herausgeber: NVA Erholungsheim „Ostseeblick“ Ückeritz
Autor: F. Groth, Gestaltung: S. Haun
Zeichnungen: G. Kurze, Fotos: G. Ewald (2. US.), R. Teichert (S. 3)
Preis: 1,- Mark
Ag 117/XIV/81 - 148

